



Nach einem kurzen Ton als Ankündigungsreiz werden in diesem Verfahren Bilder von Verkehrssituationen dargeboten. Nach jedem Bild soll aus fünf vorgegebenen Antwortmöglichkeiten gewählt werden, was darauf zu sehen war. Jede der Antwortmöglichkeiten repräsentiert dabei eine verkehrsrelevante Objektklasse (Fußgänger/Kinder, Kraftwagen, Radfahrer/Motorrad/Moped, Verkehrszeichen, Verkehrsampel). Die Itemdarbietung erfolgt adaptiv, d.h. nach einer Initialphase werden im fortschreitenden Testprozess zunehmend nur solche Items zur Bearbeitung vorgelegt, die hinsichtlich ihrer Schwierigkeit im Bereich der Leistungsfähigkeit der Testperson liegen. Weder Verkehrserfahrung noch Regelwissen stellen einen Vorteil dar. Auch Sehschärfe spielt eine geringe Rolle. Die adaptive Testform S1 ist ausgelegt für die Vorgabe in Ländern mit Rechtsverkehr und misst für alle Testpersonen gleich genau.

Die Hauptvariable „Überblicksgewinnung“ gibt das Maß für die Genauigkeit und Geschwindigkeit der visuellen Beobachtungsfähigkeit und Überblicksgewinnung sowie der visuellen Orientierungsleistung an. In diesem Testkennwert kommen somit die Wahrnehmungskapazität und das Wahrnehmungstempo am deutlichsten zum Ausdruck. Ein hoher Prozentrang weist auf eine gut ausgeprägte Fähigkeit zur raschen und genauen Situationserfassung hin, während ein niedriger Prozentrang ($PR < 16$) Ausdruck einer langsamen bzw. weniger genauen visuellen Beobachtungsfähigkeit und Überblicksgewinnung ist.

Testergebnis	Prozentrang
Hauptvariable Überblicksgewinnung:	96

Test zur Erfassung der Aufmerksamkeit und Konzentration (Cognitrone/S11)

Leistungsdimension laut unabhängiger Stelle zur Anerkennung von Testverfahren nach Anlage 14a FeV: Konzentration

Aufgabenbeschreibung:

Dieser Einzeltest am Bildschirm des Wiener Testsystems prüft speziell die Geschwindigkeit, Genauigkeit und Konstanz der Leistung und gestattet damit Rückschlüsse auf das Ausmaß an Aufmerksamkeit, welche die Testperson zur Lösung der dargebotenen Aufgaben „investiert“ hat.

Der Test gibt abstrakte visuelle Figuren vor, die in vier nebeneinanderliegenden Feldern („Anzeigefeldern“) und einem darunter befindlichen Feld („Aufgabenfeld“) angezeigt werden. Die Aufgabe besteht darin, jedes Mal die Figur des Aufgabenfeldes mit denen der Anzeigefelder zu vergleichen und zu beurteilen, ob es eine Übereinstimmung gibt. Das Ergebnis dieser Beurteilung ist anschließend über das Standardpanel vorzugeben (grüne Taste bei Übereinstimmung, rote Taste bei keiner Übereinstimmung).

Nach einer Demonstrationsphase erfolgt eine Übungsphase sowie eine Instruktion, möglichst schnell und genau zu arbeiten, anschließend folgt die Testphase.

Bei dieser Testform mit freier Bearbeitungszeit bestimmt die Testperson selbst das Tempo der Aufgabenvorgabe. Erst nach der Eingabe einer Antwort wird das nächste Item dargeboten. Eine Korrektur vorhergehender Antworten ist nicht möglich. Der Test endet, sobald alle vorgesehenen Aufgaben bearbeitet wurden.

Gewertet wird primär die Hauptvariable „Mittlere Zeit „korrekte Zurückweisung““, die die selektive Aufmerksamkeit in Form der notwendigen Energie zur Einhaltung eines bestimmten Genauigkeitsniveaus misst. Ein geringer Prozentrang (< 16) in der Hauptvariable weist auf eine verminderte Leistungsfähigkeit bzw. ein geringes Ausmaß an selektiver Aufmerksamkeit hin.

Um auch tatsächlich Aspekte der Konzentration zu erfassen, muss vorausgesetzt werden, dass mindestens 85% der Aufgaben richtig gelöst werden, denn nur dann ist die Regulation des Arbeitstempos als gelungen zu bezeichnen. Ist das 85%-Kriterium erfüllt, stellt das „persönliche Arbeitstempo“, das durch die Hauptvariable „Mittlere Zeit „Korrekte Zurückweisung““ ausgedrückt wird, einen guten Indikator der Konzentrationsfähigkeit dar und der automatisch ausgegebene Normwert kann interpretiert werden. Das Erreichen des 85%-Kriteriums wird automatisch durch das Anwenderprogramm geprüft, nur bei einer Abweichung von diesem Kriterium erfolgt ein entsprechender Hinweis.

Im vorliegenden Fall wurde nach der Testdurchführung folgender Hinweis ausgegeben: „Vorsicht bei der Interpretation. Mehr als 15% der geforderten Reize oder mehr als 15% der nicht geforderten Reize wurden